

Die Banden DAWID, LAMPL, RUBACH, HAGEN, MIERENDORFF und HEIDRICH setzten Bandenmitglieder als Kuriere ein. In Einzelfällen wurden wie in der Vergangenheit auszuschleusende Personen mit Kurieraufgaben betraut (DAWID, HEIDRICH). Bandenstützpunkte in der DDR wurden nicht festgestellt.

Nur HAGEN setzte Zubringer bei Schleusungen im Transitverkehr ein; ansonsten begaben sich die DDR-Bürger weisungsgemäß selbständig zum Aufnahmeort. Auffällig ist die langjährige Praxis der DAWID-Bande, die auszuschleusenden Personen mit der selbständigen Erkundung und konkreten Bestimmung des Aufnahmeortes zu beauftragen. RUBACH veranlaßte die DDR-Bürger, den Aufnahmeort am Straßenrand (Transitstrecke F 5) mit Gegenständen, die teilweise durch Kuriere zu diesem Zweck eingeschleust werden, zu kennzeichnen.

In Bestätigung der Erkenntnisse des Vorjahres zu den praktizierten kriminellen Mitteln und Methoden der Banden wurden einzelne Hinweise erarbeitet, wonach

- drogenabhängige und Personen ohne Führerschein als Schleuserfahrer zum Einsatz gelangen,
- nicht betriebs- und verkehrssichere Personenkraftwagen als Schleusungsfahrzeuge Verwendung finden,
- größere Beträge von Mark der DDR zur Abdeckung der Schleusungskosten nach Westberlin geschmuggelt werden.

Darüber hinaus gehen insbesondere von leitenden Bandenangehörigen in Westberlin und in der Schweiz verschiedene weitere kriminelle Aktivitäten wie Drogenhandel, Versicherungsbetrügereien und illegaler Waffenbesitz aus.